

Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins „Symposion Deutschdidaktik e.V.“ vom 29.09. 2004

Ort: Fürstensaal des Lüneburger Rathauses

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Festsetzung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung in Jena
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Arbeitskreise des SDD
6. Konzeption und Finanzierung eines Tagungs-Sammelbandes
7. Nachwuchsförderung
8. GFD-Aktivitäten, u.a. Kerncurriculum und Symposion Bielefeld 2005
9. Veranstaltungsort und thematische Vorstellungen für das Symposion 2006
10. Perspektiven für das Symposion 2008 und die folgenden Symposien
11. Wahl des Vorstandes 2004 – 2006
12. Wahl des Vorbereitungsausschusses für das nächste Symposion
13. Verschiedenes

1. Zu TOP 1: Eröffnung und Festsetzung der Tagesordnung

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Jörn Stückrath und einem Grußwort der Lüneburger Bürgermeisterin, Frau Schellmann, eröffnet die erste Vorsitzende, Ingelore Oomen-Welke, die Versammlung. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung in Jena

Das Protokoll (abgedruckt in DD 14/2002 und vorhanden auf der Homepage des SDD (www.symposion-deutschdidaktik.de)) wird einstimmig genehmigt.

3. Zu TOP 3: Bericht des Vorstandes

Ingelore Oomen-Welke berichtet:

- Der Verein hat in den vergangenen beiden Jahren erfreulicherweise Mitglieder dazu gewinnen können (inzwischen sind es 375). Das bedeutet aber auch, dass wir höhere Beiträge an die GFD zahlen müssen.
- Beim Gespräch mit Herrn Baumert am 26.9.2004 haben folgende Kolleginnen und Kollegen DFG-Anträge vorgelegt bzw. in Aussicht gestellt: Frau Berndt / Herr Kretschmann (Uni Bremen); Herr Funke (PH Heidelberg); Herr Holle (Uni Lüneburg); Frau Karg (Uni Göttingen); Herr Naumann (Uni Hannover); Herr Rank / Frau Gölitzer (PH Heidelberg); Frau Rösch (TU Berlin); Frau Andresen (Uni Flensburg). Herr Baumert empfiehlt, zunächst kleinere Anträge zu stellen und diese ggf. als Gruppenantrag vorzulegen. Für Erstanträge seien die vorgelegten Anträge zu groß. Mittel für eine Moderation können vor Einreichen eines solchen Antrages bei der DFG beantragt werden. Weitere Anträge können hinzugefügt werden. Beim GFD – Symposion in

Bielefeld (29.3.-3.4. 2005) besteht am Dienstagnachmittag die Möglichkeit einer Besprechung.

- Der Versuch, den Verein zu internationalisieren ist vorerst gescheitert. Die EU behauptet, den entsprechenden Antrag nicht erhalten zu haben (obwohl die Post das Gegenteil behauptet) und hat ihn nachträglich wegen Verstreichens der Frist abgelehnt.
- Aus dem PISA - Arbeitskreis des SDD ist eine Publikation hervorgegangen: Abraham, Ulf / Bremerich-Vos, Albert; Frederking, Volker / Wieler, Petra; (Hrsg.): Deutschdidaktik und Deutschunterricht nach PISA. Freiburg im Breisgau: Fillibach 2003.
- Bei der Mitgliederversammlung des SDD 2002 wurde die Einrichtung eines fachdidaktischen Referatenorgans vorgeschlagen. Die GFD hat diesen Vorschlag übernommen; ein systematisches Raster mit Klassifikationskriterien aus verschiedenen Perspektiven wurde von einer AG unter Federführung von I. Oomen-Welke erstellt. Die Realisierung als Datenbank kam bislang mangels Personal und Mitteln nicht zustande. Seit 2004 plant jedoch das DIPF ein elektronisches Fachportal Pädagogik, für das unser Modell eine geeignete Grundlage sein könnte.
- Deutschdidaktische Publikationen und Projekte sind bislang im *Deutschen Bildungsserver* des DIPF kaum vertreten; der Selbsteintrag wird empfohlen (www.bildungsserver.de).
- Der Verein SDD hat zu den Bildungsstandards der KMK für den mittleren Schulabschluss 2003 Stellung erfolgreich genommen (siehe Homepage des SDD); die Vorschläge sind in den im Dez. 2003 verabschiedeten Text der KMK eingegangen. 2004 wurden die Entwürfe der KMK für die Grundschule und für den Hauptschulabschluss kommentiert, in denen u.a. die geforderte *neue Aufgabenkultur* dringend zu überarbeiten wären. Diese Kritik wurde weniger erfreut aufgenommen.
- Das SDD hat gegen den Versuch des baden-württembergischen Kultusministers, Trimester einzuführen, protestiert; die GFD und andere Verbände und Institutionen taten dies ebenfalls. Auch wenn der Begriff *Trimester* vorerst nicht mehr gebraucht wird, steht die *Neugliederung des Studienjahres* im Baden-Württemberg bevor.
- Martin Fix berichtet über den Kassenstand (zur Zeit etwa 45.000 €) und bittet die Mitgliederversammlung, die nachträgliche Bestimmung der Kassenprüfer zu autorisieren. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.
- Martin Fix berichtet, dass die Verbandszeitschrift „Didaktik Deutsch“ (Auflage: ca. 400) ein neues Herausgaberteam hat (A. Bremerich-Vos, M. Kaemper – van den Boogaart, und M. Fix ; E. Paefgen gehörte der Redaktion schon vorher an.). Er dankt den ausgeschiedenen Herausgebern J. Ossner, G. Rupp und P. Klotz für ihre Arbeit und bittet darum, in Zukunft mehr Texte einzureichen, insbesondere auch kleinere Beiträge und Länderberichte. Themenbeiträge werden ab der Nummer 17/2004 extern begutachtet.

Zu TOP 4: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer Stefan Jeuk und Roland Jost berichten, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde. Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird stattgegeben (Stimmenverhältnis: Ja: 104; Nein: 0; Enthaltungen: 5).

Zu TOP 5: Arbeitskreise des SDD

Aktiv gearbeitet hat in den letzten beiden Jahren der Arbeitskreis „AG Medien“, der sich jährlich zwei Mal trifft; eine Tagung durchgeführt hat auch der Arbeitskreis DAZ / DAF, der ein weiteres Treffen plant. Keine Rückmeldung kommt von den übrigen Arbeitskreisen (Schriftspracherwerb, Literatur und Lesen, Sprachbewusstheit).

Zu TOP 6: Konzeption und Finanzierung eines Tagungs-Sammelbandes

Der Band kann mit Geldern des Bundesministeriums finanziert werden. In ihn aufgenommen werden sollen die Plenarvorträge des Symposions und ausführliche Sektionsberichte. Letzteres wird kontrovers diskutiert (Alternative: Beiträge ausgewählter Nachwuchsforscher zum Thema Leistungsstandards statt der Sektionsberichte). Eine Entscheidung bleibt den Herausgebern / den KollegInnen der Uni Lüneburg vorbehalten.

Zu TOP 7: Nachwuchsförderung

Auf dem GFD – Symposion in Bielefeld 2005 sollen Nachwuchsforscher die Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion ihrer Projekte erhalten. Anmeldungen dazu sind bislang noch nicht eingegangen. Deshalb soll eine entsprechende Aufforderung noch einmal per Rundmail an alle Mitglieder ergehen. Bedenkenswert erscheint der Vorschlag, den Nachwuchsforschern vorher die Namen der sie beratenden Personen zu nennen.

Zu TOP 8: GFD-Aktivitäten, u.a. Kerncurriculum und Symposion Bielefeld 2005

Die Mitarbeit des SDD in der GFD hat sich in den vergangenen Jahren intensiviert (vgl. dazu die ausführlichen Berichte in den Mitgliederbriefen der 1. Vorsitzenden in DD 2004 (Hefte 16 und 17). Besonders hingewiesen wird noch einmal auf die Möglichkeit, bis zum 30. Oktober 2004 zum Thema „Kerncurriculum“ Stellung zu nehmen (zu den bisherigen Stellungnahmen vgl. DD 16) und auf den „Arbeitskreis Sprachen“ in der GFD, der ein gemeinsames Papier der Sprachfächer Deutsch, Englisch, Französisch verfasst hat, das in einem Sammelband der GFD im Studienverlag (Hrsg.: H. Bayrhuber u.a., 2005) veröffentlicht werden soll. Der Artikel ist über die Homepage des SDD zugänglich. Um Kenntnis- und Stellungnahme wird gebeten.

Zu TOP 9: Veranstaltungsort und thematische Vorstellungen für das Symposion 2006

Werner Knapp stellt die Bewerbung der PH Weingarten für die Ausrichtung des Symposions 2006 vor. Seinem Antrag wird mit großer Mehrheit zugestimmt (Stimmenverhältnis: Ja: 104; Nein: 0; Enthaltungen: 5). Als Thema für das Symposion 2006 wird vorgeschlagen: „Bildungsstandards, Kompetenzen, Curricula für den Deutschunterricht an Schule und Hochschule“. Aus dem Auditorium kommt der Vorschlag, das Thema „etwas lockerer“ zu formulieren (etwa: „Deutschunterricht im Zeichen von Bildungsstandards usw.“) um dem Vorbereitungsausschuss größeren Planungsspielraum zu geben. Die Entscheidung über die Themenformulierung trifft der Vorbereitungsausschuss.

Zu TOP 10: Perspektiven für das Symposion 2008 und die folgenden Symposien

H. Günther hat seine Bereitschaft erklärt, das Symposion 2008 an der Universität zu Köln durchzuführen. Für die späteren Symposien existieren Bereitschaften, aber noch keine konkreten Pläne.

Zu TOP 11: Wahl des Vorstandes 2004 – 2006

Der designierte Vorsitzende Jakob Ossner stellt sich und die von ihm vorgeschlagenen weiteren Kandidatinnen und Kandidaten vor. Darüber hinaus erfolgen keine weiteren Kandidatenvorschläge.

Gewählt werden:

- als **1. Vorsitzender Jakob Ossner** (Weingarten) mit 93 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen
- als **2. Vorsitzender Werner Knapp** (Weingarten) mit 101 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen
- als **Schriftführer Reinhard Wilczek** (Essen) mit 100 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.
- als **KassiererIn: Hildegard Gornik** (Hildesheim) mit 105 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung

TOP 12: Wahl des Vorbereitungsausschusses für das nächste Symposium

Gewählt werden: Swantje Weinhold (90 Stimmen), Thomas Lindauer (75 Stimmen), Juliane Köster (73 Stimmen), Irene Pieper (64 Stimmen), Ulf Abraham (50 Stimmen), Rüdiger Vogt (48 Stimmen).

TOP 13: Verschiedenes

- M. Kepser weist darauf hin, dass offenbar die Tendenz besteht, Fachdidaktiker im Rahmen der neuen W- Besoldungsordnung für Hochschullehrer auf ein niedriges Gehaltsniveau „herunterzudrücken“ und bittet betroffene Kolleginnen und Kollegen, ihre Erfahrungen dem SDD- Vorstand mitzuteilen.
- M. Fix bittet darum, Frau Gornik zu autorisieren, aus Gründen der Praktikabilität die nächsten Kassenprüfer in Abstimmung mit dem Vorbereitungsausschuss zu bestimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.
- H. Willenberg, J. Steitz-Kallenbach und J. Baurmann weisen darauf hin, dass in der aktuellen hochschulpolitischen Situation die Geisteswissenschaften und insbesondere die Fachdidaktiken von massiven Kürzungen bedroht sind. Unter anderem führe die Einführung modularisierter Studiengänge dazu, dass die Ausbildungsanteile der Fachdidaktik und der KJL-Forschung an vielen Universitäten reduziert würden.
- Die scheidende Vorsitzende Ingelore Oomen-Welke dankt den Veranstaltern des Lüneburger Symposiums und den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit.
- Der neue Vorsitzende Jakob Ossner dankt Ingelore Oomen -Welke für ihre vierjährige Tätigkeit als 1. Vorsitzende und verabschiedet sie mit einer Laudatio.

Protokollant: Clemens Kammler